

Ueber einige africanische *Popillia*.

Herr Kolbe hat eine dankenswerthe Synopsis der in Africa gefundenen Arten dieser Gattung in der Stettiner Zeitung 1894, S. 207—263, veröffentlicht, in welcher er einige Subgenera aufgestellt hat, von denen *Peripopillia Oberthüri* Krtz. (Deutsche Ent. Zeitschr. 1892, p. 184) wohl zur Gattung erhoben werden könnte, wie ich a. a. O. bereits bemerkt habe. Mit dieser Art ist identisch die von Kolbe unberücksichtigt gebliebene:

Anomala basalis Blanchard,

Cat. Coll. Ent. 1850, p. 191, vom Port-Natal.

Ich habe ein von Boheman stammendes Ex. derselben vom Stockholmer Museum verglichen. Da in der Blanchard'schen Beschreibung nichts davon angegeben ist, daß die „helle Binde an der Basis der Fld. in der Mitte durch dies Schildchen und die dunkle Naht unterbrochen ist“ (vergl. D. E. Z. 1892, Taf. IV, Fig. 1), so konnte ich die Art nicht mit Sicherheit aus Blanchard's Beschreibung erkennen, welche vor der *varicolor* Schh. und *Leotaudii* Bl. steht. Uebrigens wechselt der Umfang der rothgelben Binde jedenfalls bedeutend ab, denn bei der var. *coeruleipennis* (*elytris totis coeruleis*) sind die ganzen Fld. schön dunkelblau.

Dieselbe wurde von Hrn. v. Bennigsen in Ostafrika gesammelt.

Ueber

Popillia flavotaeniata Nonfried

in Karsch, Entom. Nachr. 1892, p. 118,

habe ich Folgendes zu bemerken:

Ich habe diese Art, welche von Camerun beschrieben ist, auf meine *dorsigera* Newm. vom Nigro-Benue bezogen, welche in der That mit *dorsigera* identisch ist, was namentlich aus Newman's Angabe „*podex brunneus*“ mit Sicherheit hervorgeht.

Da zwei meiner Ex. die Spitze der Fld. mehr oder weniger gelb gefärbt zeigen, während sie bei dem einen grün ist, glaubte ich annehmen zu dürfen, daß auch der podex (das Pygidium) grün werden könne und zog deshalb *Pop. flavotaeniata* Nonfr. zu dieser Art. Nachdem mir indessen durch den Hrn. Custos des Brüsseler Museums eine *Popillia* von Kassai (1887—88 von Cap. Thys bei Legat-Machado gesammelt) als *dorsigera* Newm. zugesendet ist, glaube ich dieses Thier auf *flavotaeniata* beziehen zu müssen. Beide Arten stehen sich durch die Zeichnung sehr nahe, unterscheiden sich aber bei näherer Ansicht sehr wohl specifisch. Bei *Pop. dorsigera* stoßen die dreieckigen „weißen Flecke des bräun-

lichen Pygidiums an der Basis zusammen, so daß zwischen ihnen ein dreieckiger Fleck braun bleibt, dessen Spitze die Mitte des Pygidiums bildet; bei der *flavotaeniata* des Brüsseler Museums ist die Basis des Pygidiums in ziemlicher Ausdehnung gelb behaart, die Behaarung in der Mitte schwach dreieckig ausgerandet. Nonfried giebt an: die Basis des Pygidiums dicht aber schmal, mit gelben Haaren umsäumt. Während das Halssch. bei der *dorsigera* vor dem Schildchen in ziemlicher Ausdehnung fast glatt ist, ist es bei der *flavotaeniata* nach Nonfried äußerst dicht punktiert; die Punktirung wird aber bei dem Ex. des Brüsseler Museums nach der Mitte zu etwas weniger dicht und fehlt unmittelbar vor dem Schildchen. In Nonfried's Diagnose heißt es: *thorace antice angustiore convexo, densissime et fortiter punctato, nitido, laevi!* Soll das *laevis* unbehaart bedeuten?

Während die Fld. der *dorsigera striato-punctata* sind, ist bei der Brüsseler *flavotaeniata* von Punktstreifen kaum eine Spur zu bemerken. Nonfried sagt: Fld. sehr glänzend, zerstreut reihenweise punktiert, das paßt wieder nicht genau, denn einzelne Reihen treten kaum bemerkbar hervor, die Punkte sind meist unregelmäßig. Immerhin glaube ich aber das Brüsseler Ex. auf *flavotaeniata* beziehen zu können bis weitere Ex. vorliegen. *Flavotaeniata* ist nach Nonfried *olivacea*, während *dorsigera nigro-aenea* genannt wird; meine *dorsigera* vom Nigro-Benue sind viel heller grün als das Brüsseler Stück.

Dr. G. Kraatz.

Panglaphyra (*Neophonia*) *Du Boulayi* Thomson (Annal. Soc. Ent. France 1879, Bull. p. XCVI) ist vom Autor nach ganz schwarzen Ex. von den Salomon-Inseln beschrieben. Hr. Carl Ribbe hat von den Shorland-Inseln keine schwarzen, sondern nur Ex. eingesendet, bei denen entweder fast der ganze Seitenrand (nach der Basis zu allmählich schmaler) oder nur etwa die vordere Hälfte gelblich gefärbt ist; ich nenne diese Varietät *marginicollis*. Bei meinem schwarzen Ex. ist die Spitze des Pygidiums und eine breite Binde auf der Mitte schwarz; die Stücke mit breitem Seitenrande des Halssch. können ein ganz gelbes Pygidium zeigen; bei denen mit wenig gelb gefärbtem Halssch. ist die breite schwarze Binde vorhanden.

Dr. G. Kraatz.

Trachychlaenia Alluaudi (Deutsche Entom. Zeitschr. 1895) kommt nach freundlicher Mittheilung des Entdeckers nur während der trockenen Jahreszeit auf dem Berge von Ambre in einer Höhe von 1000 Fuß vor.

Dr. G. Kraatz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [1897](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber einige africanische Popillia. 333-334](#)